

- t) Alexander Sturm;
- u) Frieke Tijtgat;
- v) Sofie Theunis;
- w) Cedric Van Cleemputte;
- x) Wendy Van de Velde;
- y) Elias Van Troos;
- z) Elise Vanhoucke;
- aa) Evelien Vanhyfte;
- ab) Victoria Vleugels;
- ac) Katleen Wallraf;
- ad) Brenda Windmolders;
- ae) Rosanne Wouters.

Art. 2. Het besluit van de secretaris-generaal van 25 maart 2024 tot aanwijzing van ambtenaren-artsen en ambtenaren ter uitvoering van artikel 2 van het ministerieel besluit van 19 juni 2009 tot bepaling van de lijst van infecties die gemeld moeten worden en tot delegatie van de bevoegdheid om ambtenaren-artsen en ambtenaren aan te wijzen, wordt opgeheven.

Brussel, 11 juni 2024.

De secretaris-generaal van het Departement Zorg,
K. MOYKENS

DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT UND ÖFFENTLICHER DIENST DER WALLONIE

[2024/203185]

30. MAI 2024 — Ausführendes Zusammenarbeitsabkommen zwischen der Wallonischen Regierung und der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur gemeinsamen Festlegung der Kriterien, denen Bäume, Sträucher oder Hecken entsprechen müssen, um als bemerkenswert bezeichnet zu werden

Aufgrund der Verfassung, Artikel 39 und 139;

Aufgrund des Sondergesetzes vom 8. August 1980 zur Reform der Institutionen, Artikel 92*bis* § 1, eingefügt durch das Sondergesetz vom 8. August 1988 und zuletzt abgeändert durch das Sondergesetz vom 6. Januar 2014;

Aufgrund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, Artikel 55*bis*, eingefügt durch das Gesetz vom 5. Mai 1993 und abgeändert durch das Gesetz vom 6. Januar 2014;

Aufgrund des Dekrets des Parlaments der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 29. April 2019 über die Ausübung der Zuständigkeiten der Wallonischen Region im Bereich der Raumordnung und gewisser verbundener Bereiche durch die Deutschsprachige Gemeinschaft;

Aufgrund des Dekrets des Wallonischen Parlaments vom 6. Mai 2019 über die Ausübung der Zuständigkeiten der Wallonischen Region im Bereich der Raumordnung und gewisser verbundener Bereiche durch die Deutschsprachige Gemeinschaft;

Aufgrund des Zusammenarbeitsabkommens vom 14. November 2019 zwischen der Wallonischen Region und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Ausübung der Zuständigkeiten im Bereich der Raumordnung und gewisser verbundener Bereiche, Artikel 70 § 1 Absatz 2;

In der Erwägung, dass das Zusammenarbeitsabkommen vom 14. November 2019 die Wallonische Regierung und die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft beauftragt, im gegenseitigen Einvernehmen die Kriterien festzulegen, denen Bäume, Sträucher oder Hecken entsprechen müssen, um als bemerkenswert bezeichnet zu werden;

Die Wallonische Regierung in der Person des Ministerpräsidenten und in der Person der Ministerin, die die Erhaltung der Natur in ihren Zuständigkeiten hat,

und

die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, in der Person des Ministerpräsidenten und des Ministers, der die Raumordnung in seinen Zuständigkeiten hat,

vereinbaren Folgendes:

Artikel 1 - Für die Anwendung des vorliegenden Zusammenarbeitsabkommens versteht man unter:

1. Zusammenarbeitsabkommen vom 14. November 2019: das Zusammenarbeitsabkommen vom 14. November 2019 zwischen der Wallonischen Region und der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Ausübung der Zuständigkeiten im Bereich der Raumordnung und gewisser verbundener Bereiche;

2. Baum: eine Gehölzart, die bei freiem Wuchs im ausgewachsenen Stadium über acht Meter hoch wird;

3. Hecke: eine Gruppe von Sträuchern und/oder Bäumen, die in einer maximalen Entfernung von 1,50 Metern voneinander stehen, um so eine dichte Reihe mit einer maximalen Breite von zehn Metern zwischen den äußeren Stammfüßen zu bilden;

4. Strauch: eine Gehölzart, die bei freiem Wuchs im ausgewachsenen Stadium weniger als acht Meter hoch wird;

5. öffentlicher Raum: die der Öffentlichkeit ohne Genehmigung zugänglichen Orte, wie die Wege, die Plätze, die öffentlichen Parks;

6. Baumgruppe: eine Gruppe von Individuen mit den folgenden Merkmalen:

a) eine gemeinsame Krone;

b) die Projektion dieser gemeinsamen Krone am Boden liegt innerhalb eines Kreises mit einem Radius von höchstens fünfzehn Metern, ausgehend vom Mittelpunkt der Gruppe;

7. Strauchgruppe: eine Gruppe von Individuen mit den folgenden Merkmalen:

a) eine gemeinsame Krone;

b) die Projektion dieser gemeinsamen Krone am Boden liegt innerhalb eines Kreises mit einem Radius von höchstens vier Metern, ausgehend vom Mittelpunkt der Gruppe.

Art. 2 - Für die Anwendung des Artikels 70 § 1 Absatz 2 des Zusammenarbeitsabkommens vom 14. November 2019 gelten als bemerkenswerte Bäume und Sträucher:

1. die Bäume und Sträucher, die aufgrund ihres landschaftlichen, historischen, dendrologischen, folkloristischen oder religiösen Interesses, ihres biologisch merkwürdigen Charakters, ihrer außergewöhnlichen Größe oder der Tatsache, dass sie einen geographischen Bezugspunkt darstellen, individuell, als Gruppe oder als Allee in nach Artikel 70 § 2 des Zusammenarbeitsabkommens vom 14. November 2019 aufgestellten Listen aufgenommen sind;

2. der Baum, der kumulativ die folgenden Bedingungen erfüllt:

a) der Stamm und die Krone sind jeweils größtenteils von einem Punkt des öffentlichen Raums aus sichtbar;

b) der Stamm hat einen Umfang von mindestens hundertfünfzig Zentimetern, gemessen in einer Höhe von hundertfünfzig Zentimetern über dem Boden.

Die Bäume, die eine Baumgruppe bilden, welche mindestens einen Baum enthält, der die oben genannten Bedingungen erfüllt, werden allesamt berücksichtigt;

3. der Strauch, der kumulativ die folgenden Bedingungen erfüllt:

a) der Stamm und die Krone sind jeweils größtenteils von einem Punkt des öffentlichen Raums aus sichtbar;

b) der Stamm hat einen Umfang von mindestens siebenzig Zentimetern, gemessen in einer Höhe von hundertfünfzig Zentimetern über dem Boden.

Die Sträucher, die eine Strauchgruppe bilden, welche mindestens einen Strauch enthält, der die oben genannten Bedingungen erfüllt, werden allesamt berücksichtigt.

Die Bäume, aus denen sich ein Baumbestand oder Baumreihen zusammensetzen, die zu forstwirtschaftlichen oder agrarforstwirtschaftlichen Zwecken genutzt werden, sind nicht betroffen.

4. die Obstbäume, wenn sie alle folgenden Bedingungen gleichzeitig erfüllen:

a) sie werden als Hochstamm gezüchtet;

b) sie gehören zu einer der Sorten, die von der Wallonischen Regierung in Anwendung der Gesetzgebung der Wallonischen Region über die Erhaltung der Natur bestimmt wurden;

c) sie gehören zu einem Obstgarten mit mindestens fünfzehn Obstbäumen;

d) ihr in einer Höhe von hundertfünfzig Zentimetern über dem Boden gemessener Stamm weist einen Umfang von mindestens hundert Zentimetern auf.

Art. 3 - Für die Anwendung des Artikels 70 § 1 Absatz 2 des Zusammenarbeitsabkommens vom 14. November 2019 gelten als bemerkenswerte Hecken:

1. die Hecken, die aufgrund ihres landschaftlichen, historischen, dendrologischen, folkloristischen oder religiösen Interesses, ihres biologisch merkwürdigen Charakters, ihrer außergewöhnlichen Größe oder der Tatsache, dass sie einen geographischen Bezugspunkt darstellen, in nach Artikel 70 § 2 des Zusammenarbeitsabkommens vom 14. November 2019 aufgestellten Listen aufgenommen sind;

2. die Hecken aus hauptsächlich einheimischen Arten, die seit über dreißig Jahren auf dem öffentlichen Eigentum des Wegenetzes bestehen und deren Breite zwischen den äußeren Stammfüßen drei Meter oder weniger beträgt.

Art. 4 - Das vorliegende ausführende Zusammenarbeitsabkommen tritt am Tag seiner Unterzeichnung in Kraft. Ausgefertigt in Namur, am 30. Mai 2024, in sechs Originalexemplaren in Französisch und Deutsch.

Für die Wallonische Regierung:

Der Ministerpräsident
E. DI RUPO

Die Ministerin für Umwelt, Natur, Forstwesen, ländliche Angelegenheiten und Tierschutz
C. TELLIER

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident,
Minister für Lokale Behörden und Finanzen
O. PAASCH

Der Vize-Ministerpräsident,
Minister für Gesundheit und Soziales, Raumordnung und Wohnungswesen
A. ANTONIADIS

MINISTÈRE DE LA COMMUNAUTÉ GERMANOPHONE
ET SERVICE PUBLIC DE WALLONIE

[2024/203185]

30 MAI 2024. — Accord de coopération d'exécution entre le Gouvernement wallon et le Gouvernement de la Communauté germanophone fixant de commun accord les critères auxquels doivent répondre les arbres, arbustes ou haies pour être qualifiés de remarquables

Vu la Constitution, les articles 39 et 139;

Vu la loi spéciale du 8 août 1980 de réformes institutionnelles, l'article 92bis, § 1^{er}, inséré par la loi spéciale du 8 août 1988 et modifié en dernier lieu par la loi spéciale du 6 janvier 2014;

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, l'article 55bis, inséré par la loi du 5 mai 1993 et modifié par la loi du 6 janvier 2014;

Vu le décret du Parlement de la Communauté germanophone du 29 avril 2019 relatif à l'exercice, par la Communauté germanophone, des compétences de la Région wallonne en matière d'aménagement du territoire et de certaines matières connexes;

Vu le décret du Parlement wallon du 6 mai 2019 relatif à l'exercice, par la Communauté germanophone, des compétences de la Région wallonne en matière d'aménagement du territoire et de certaines matières connexes;

Vu l'accord de coopération du 14 novembre 2019 entre la Région wallonne et la Communauté germanophone relatif à l'exercice des compétences en matière d'aménagement du territoire et de certaines matières connexes, l'article 70, § 1^{er}, alinéa 2;

Considérant que l'accord de coopération du 14 novembre 2019 charge le Gouvernement wallon et le Gouvernement de la Communauté germanophone de fixer de commun accord les critères auxquels doivent répondre les arbres, arbustes ou haies pour être qualifiés de remarquables;

Le Gouvernement wallon en la personne du Ministre-Président et en la personne de la Ministre qui a la conservation de la nature dans ses attributions,

et

le Gouvernement de la Communauté germanophone en la personne du Ministre-Président et en la personne du Ministre qui a l'aménagement du territoire dans ses attributions,

ont convenu ce qui suit :

Article 1^{er}. Pour l'application du présent accord de coopération, on entend par :

1° accord de coopération du 14 novembre 2019 : l'accord de coopération du 14 novembre 2019 entre la Région wallonne et la Communauté germanophone relatif à l'exercice des compétences en matière d'aménagement du territoire et de certaines matières connexes;

2° arbre : une espèce ligneuse qui en port libre au stade adulte dépasse huit mètres de hauteur;

3° haie : un ensemble d'arbustes et/ou d'arbres implantés à une distance maximale d'un mètre cinquante entre chaque pied de façon à constituer un cordon dense d'une largeur maximale de dix mètres entre pieds extérieurs;

4° arbuste : une espèce ligneuse dont le port libre au stade adulte n'excède pas huit mètres de haut;

5° espace public : les lieux accessibles au public sans autorisation comme les voies, les places, les parcs publics;

6° groupe d'arbres : un ensemble de sujets possédant les caractéristiques suivantes :

a) une couronne commune;

b) la projection au sol de cette couronne commune s'inscrit dans un cercle de maximum quinze mètres de rayon pris à partir du centre du groupe;

7° groupe d'arbustes : un ensemble de sujets possédant les caractéristiques suivantes :

a) une couronne commune;

b) la projection au sol de cette couronne commune s'inscrit dans un cercle de maximum quatre mètres de rayon pris à partir du centre du groupe.

Art. 2. Pour l'application de l'article 70, § 1^{er}, alinéa 2, de l'accord de coopération du 14 novembre 2019, sont considérés comme arbres et arbustes remarquables :

1° les arbres et arbustes répertoriés, individuellement, en groupe ou en allée, pour leur intérêt paysager, historique, dendrologique, folklorique ou religieux, de curiosité biologique, leur taille exceptionnelle ou le fait qu'ils constituent un repère géographique, sur des listes établies conformément à l'article 70, § 2, de l'accord de coopération du 14 novembre 2019;

2° l'arbre qui remplit cumulativement les conditions suivantes :

a) le tronc et la couronne sont chacun majoritairement visibles depuis un point de l'espace public;

b) le tronc mesuré à cent cinquante centimètres du sol présente une circonférence de minimum cent cinquante centimètres.

Les sujets formant groupe d'arbres comportant au moins un arbre conforme aux conditions ci-dessus sont tous pris en compte;

3° l'arbuste qui remplit cumulativement les conditions suivantes :

a) le tronc et la couronne sont chacun majoritairement visibles depuis un point de l'espace public;

b) le tronc mesuré à cent cinquante centimètres du sol présente une circonférence de minimum septante centimètres

Les sujets formant un groupe d'arbustes comportant au moins un arbuste conforme aux conditions ci-dessus sont tous pris en compte.

Les arbres constitutifs de boisement ou d'alignements destinés à une exploitation sylvicole ou à l'agroforesterie ne sont pas concernés;

4° les arbres fruitiers aux conditions cumulatives suivantes :

a) ils sont menés en haute-tige;

b) ils appartiennent à une des variétés désignées par le Gouvernement wallon en application de la législation de la Région wallonne en matière de conservation de la nature;

c) ils font partie d'un verger comptant un minimum de quinze arbres fruitiers;

d) leur tronc mesuré à cent cinquante centimètres du sol présente une circonférence de minimum cent centimètres.

Art. 3. Pour l'application de l'article 70, § 1^{er}, alinéa 2, de l'accord de coopération du 14 novembre 2019, sont considérées comme haies remarquables :

1° les haies répertoriées pour leur intérêt paysager, historique, dendrologique, folklorique ou religieux, de curiosité biologique, leur taille exceptionnelle ou le fait qu'elles constituent un repère géographique, sur des listes établies conformément à l'article 70, § 2, de l'accord de coopération du 14 novembre 2019;

2° les haies majoritairement constituées d'essences indigènes implantées depuis plus de trente ans sur le domaine public de la voirie et dont la largeur entre pieds extérieurs est égale ou inférieure à trois mètres.

Art. 4. Le présent accord de coopération d'exécution entre en vigueur le jour de sa signature.

Fait à Namur, le 30 mai 2024, en six exemplaires originaux en français et en allemand.

Pour le Gouvernement wallon :

Le Ministre-Président

E. DI RUPO

La Ministre de l'Environnement, de la Nature, de la Forêt, de la Ruralité et du Bien-être animal

C. TELLIER

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,

Ministre des Pouvoirs locaux et des Finances

O. PAASCH

Le Vice-Ministre-Président,

Ministre de la Santé et des Affaires sociales, de l'Aménagement du territoire et du Logement

A. ANTONIADIS

REGION WALLONNE — WALLONISCHE REGION — WAALS GEWEST

SERVICE PUBLIC DE WALLONIE

[C – 2024/005729]

18 DECEMBRE 2023. — Arrêté ministériel reconnaissant le périmètre et l'opération de revitalisation urbaine « Perspectives » à Aubel - Extrait

Le Ministre du Logement, des Pouvoirs locaux et de la Ville,

(...)

Arrête :

Article 1^{er}. Le périmètre de revitalisation « Perspectives » est déterminé au plan annexé au présent arrêté.

Art. 2. L'opération dite « Perspectives » telle que décrite dans le dossier est reconnue.

Art. 3. En vertu de l'article 33, § 3, de l'arrêté du Gouvernement wallon du 13 juillet 2023 portant sur l'accompagnement et le soutien financier apportés aux opérations de développement urbain, l'opération de revitalisation urbaine est assimilée à une perspective de développement urbain.

Art. 4. Le présent arrêté entre en vigueur le jour de sa signature.

Jambes, le 18 décembre 2023.

Ch. COLLIGNON